



Wegen mehrerer von den Stadtverordneten geäußerten Wünschen zu der Rechnung des Gewerbelehen-Berichtsabschlusses und Erklärungen angehört und beschließt nun, den Stadtvorordneten hierzu mit dem Urtheile Rechtheilung zu machen, die Angelegenheden für erledigt anzusehn zu wollen.

Für den Umbau eines Stalles auf Rittergut Klemmendorf verfügt man nach dem Urtheile des gewirthschaftlichen Oeconomiegerichtes 1877 A. acceptirt auch das Vertragsvertrag des Sachsen, wegen der verneinenden Kosten jährlich 50 A mehr Bausatz zu zahlen.

Im Januarjahr vergangenen waren 4 Eingehabten nach dem Antrage der Deputation, gemäßeben jedoch mehrere Unterthüungen und bestätigt das Jagen. Sicherheit an die Sicherheit auf weitere 2 Jahre gegen Zahlung von jährlich 300 A Bausatz zu verpflichten und hielt die von der Deputation vorgezogenen Bedingungen zu lieben.

Den Antrag der Stadtverordneten, auf der Goethestraße einige Bäume aufzuhauen, lehnt man auf Grund eines entsprechenden Gesetzes des Herrn Reichspräsidenten ab und den Stadtverordneten hierzu Wohlmeinung zu machen. Dagegen nimmt man die Verneinung der Bäume für den nächsten Haushaltssatz in Aussicht.

Nach dem Beschluss des Staatsministeriums beschließt man endlich die vornehmste verbindliche Reparation in der Realitate 1. Ordentliche Wegen der auf 400 A veranlagten Kosten für Reparaturen am Wohnbau ist Bestimmung der Stadtvorordneten eingehalten.

## Die Eheschließungen und Geburten in der Stadt Leipzig 1876 bis 1880.

Die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. December 1880 (welche wie in den Nummern 51, 52, 53 und 103 des Leipziger Tageblattes von diesem Jahre bezeichnet werden) geben auch einen richtigen, bisher fehlenden Maßstab für die Bevölkerung der Ehefreuen, der Heiratlichkeit und der Sterblichkeit in der Stadt Leipzig ab, indem es nun möglich ist, die Einwohnerzahlen aus die Mitte der seit dem Jahre 1875 verflossenen Jahre festzustellen und nach ihnen die Ehe-, Heiratlichkeit- und Sterblichkeitscoefficienten zu berechnen.

Am 1. Juli der betreffenden Jahre hatte Leipzig Einwohner:

1876: 129,918
1877: 134,257
1878: 135,595
1879: 142,936
1880: 147,276

Die Zahl der Eheschließungen beträgt:

absolut	auf je 1000 Einwohner
1876: 1375	10.58
1877: 1391	10.28
1878: 1267	9.14
1879: 1320	9.23
1880: 1356	9.20

Summen: 6629 9.69

Berechnet man diese Verhältnisse mit denen aus früheren Jahren, so findet sich, daß noch nicht einmal die absolute Höhe der Jahre 1837 (1437 — 11.96) und 1875 (1444 — 11.52 %) wieder erreicht worden ist. Es wiederholt sich auch in Leipzig die Errscheinung, daß nach der abnormalen Höhe der Eheschließungen in dem Jahrzehnt 1866—1875 ebenfalls in Deutschland in den jüngsten Jahren ein Rückgang eingetreten ist. Zwischen 1861 und 1866 betrug die Ehefreuenz in Leipzig stets weniger als 9.00 %. In den Jahrzehnten 1861—1865 betrug sie 9.04 %. 1866—1870 9.51, 1871—1875 11.20, 1876—1880 9.69 %.

Die Zahl der Geborenen in Leipzig betrug:

absolut	Stadt	Land	Stadt + Land
1876: 2099	9431	5030	38.71
1877: 1656	2446	5102	38.00
1878: 2050	2445	5026	36.82
1879: 2075	2464	5139	35.26
1880: 2070	2522	5222	35.45

Summen: 13,250 32,588 36.92

Trennt man die Geborenen von den Todten, so wurden geboren:

Stadt	Land	Stadt + Land	Stadt	Land	Stadt + Land
1876: 2486	2343	4829	37.17	113	88
1877: 2546	2374	4010	36.57	120	72
1878: 2502	2372	4034	35.59	88	73
1879: 2576	2374	4050	34.70	99	90
1880: 2555	2457	5012	34.03	115	95

Summen: 12,715 11,030 34,635 — 35.64 532 418 368 — 3.57

Nach der Legitimität ausgeschieden wurden geboren:

Stadt	Land	Stadt + Land	Stadt	Land	Stadt + Land
1876: 2004	2078	4282	32.96	385	353
1877: 2058	2076	4329	32.24	403	370
1878: 2027	2074	4341	31.32	383	371
1879: 2050	2094	4334	30.46	415	370
1880: 2240	2113	4333	29.48	430	389

Summen: 11,224 10,435 21,659 — 33.25 2028 1903 3029 — 5.65

Um 1000 Geborenen überbaus waren:

Stadt	Land	Stadt + Land	Stadt	Land	Stadt + Land
1876: 960.04	516.70	483.30	801.29	148.51	958.81
1877: 962.37	37.63	520.58	479.42	848.49	1.411.56
1878: 968.40	81.60	520.12	478.88	802.01	1.479.99
1879: 963.22	36.78	520.53	478.47	847.35	1.527.55
1880: 969.79	40.21	511.30	488.70	839.09	1.661.41

Summen: 962.76 37.24 517.82 482.15 846.45 155.55

Vor dem Jahre 1876 hatte die Zahl der in einem

Jahre Geborenen 5000 niemals erreicht. Absolut ist die Zahl bis 1880 noch weiter gestiegen, relativ jedoch geringen, wobei zu berücksichtigen, daß die starke Geburtenfrequenz der Jahre 1876 und 1877 sich einfach durch die abnormale hohe Ehefreuenz der Jahre 1872—1875 erklärt. Dennoch zeigt der Durchschnitt des Jahres 1876—1875 auch relativ einen Fortschritt gegen die vorhergehenden Jahreszüge.

Auf 1000 Einwohner wurden nämlich Kinder geboren: 1861

1861—1865 31.44; 1866—1870 33.25; 1871—1875 35.75;

1876—1880 36.82. Dieser Fortschritt gewinnt deßhalb an

Bedeutung, wenn man auf das Verhältnis zwischen Leben-

und Todgeborenen eingesetzt. Da zeigt sich, wie sehr die Tod-

geborenen hinter den Lebendgeborenen zurückgeblieben sind, mag man nun die einzelnen Kategorien mit der Einwohner-

zahl, oder unter einander vergleichen. Auf je 1000 Geborene

kamen Todgeborene 1861—1865 46.4; 1866—1870 46.8;

1871—1875 31.6 und 1876—1880 nur noch 37.24, während

z. B. in dem Kriegsjahre 1871 die Todgeborenen 50.8 %

betrugen. Es braucht nicht erst darauf hingewiesen zu werden, welche hohe Bedeutung eine niedrige Todgeborenenzahl für die Gesundheitsverhältnisse einer Bevölkerung hat. Der verdeckte Fortschritt im letzten Jahrzehnt ist deshalb als ein bedeutender erfreulicher zu registrieren. Auch bezüglich der Legitimität der Geborenen haben sich die Verhältnisse in Leipzig geändert. Auf je 1000 Geborene kamen im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts noch 225.7 Unrechtes, im Durchschnitt des Jahres 1901—1975 178.1, der Jahrzehnt 1861—1885 202.4; 1866—1870 229.3; 1871—1875 187.1 und 1876—1880 nur noch 153.55 Unrechtes.

Der Ausführbarkeit über den Bevölkerungswechsel in Leipzig seit 1801 bis zum Jahre 1875 nachzuhelfen, findet sich in dem Werk: "Die Stadt Leipzig und ihre Umgebung" von C. Hesse S. 161 ff.

In einem demnächst zu veröffentlichten Artikel soll die Sterblichkeit in Leipzig in den Jahren 1876—1880 besprochen werden.

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 2. Juli. Gestern Nachmittag 5 Uhr 25 Min. traf mittels der Berlin-Anhalter Bahn der Prinz August von Württemberg hier ein. Derselbe fuhr unter Begleitung der Verbindungsbahn Abends 6 Uhr 15 Min. auf der Württemberger Bahn weiter nach Salzburg.

+ Leipzig, 2. Juli. Ein Artikel der "Augsb. Allg. Zeitung" berichtet den beim Reichsgericht anhängigen Sozialisten-Prozeß. Was wir über die Sache haben in Erfahrung bringen können, ist folgendes: Seit Anfang

dieses Jahres war der von Dr. Eichhorn dem Präsidenten

des Reichsgerichts Dr. Simson zum Untersuchungsrichter in dieser bedeutsamen und bedeutenden Sache bestellte

Kommissar-Karl Hollmann in Berlin mit fahrem der Vor-Untersuchung beschäftigt, die sowohl durch die erhebliche Zahl

der Angeklagten, als durch die unendliche Schwierig-

keit der Ermittlungen ebenso schwierig als zeitraubend

war. Nachdem nun vor einiger Zeit die in Berlin

geführte Verhandlung geschlossen, und die sämtlichen

sieben nicht zahlreichen Correspondenzen und anderen

Verhandlungen an den Ober-Rechtsanwalt Herrn Dr.

de Sedenhorst Eichhorn, bisher abgeschlossen sind,

wurde der Antrag, die Anklage des

Rechtsanwalts über die Verteilung verbotener sozia-

listischer Schriften und Zusammenfassung von Unterstü-

tzungen für die aufgewiesenen Materialien zu befehlen.

Die Anklage ist in diesem Falle

zur Verteilung verbotener sozia-

listischer Schriften und Zusammenfassung von Unterstü-

tzungen für die aufgewiesenen Materialien zu befehlen.

Die Anklage ist in diesem Falle

zur Verteilung verbotener sozia-

listischer Schriften und Zusammenfassung von Unterstü-

tzungen für die aufgewiesenen Materialien zu befehlen.

Die Anklage ist in diesem Falle

zur Verteilung verbotener so

Dienstboten dürfen selbstverständlich das Telegramm nicht öffnen, und der Dienst wird nicht auf dem Dienstboten abgestellt. Das Telegramm verfügt alle seinen Zweck; es zieht keinerlei und Unannehmlichkeiten. Zur Bezeichnung bestätiger Verbindlichkeiten ist nur der Telegrammbesitzung die Einrichtung genügend, daß Telegramme offen (unverschlossen) befindet werden können, wenn es vom Absender verlangt wird. Das Bedragen ist durch den der Werte des Telegramms verantwortlichen Betreiber: „Sagen zu bestehen“ oder durch die als ein Wort gehendes lebendes „Ausdrücken“ des Betreibers. Die zweckmäßige Einrichtung wird jedoch selten angewandt und kommt im Praktium noch weniger bekannt zu sein. Es empfiehlt sich bei allen allgemeinen Verhandlungen und Verträgen an Selbstverständlichkeit, Geschäft, Gewerbe und Unternehmen, wo in Absichtnahme der Rechte, der Gewalt u. s. w. die Zukunft auch durch die Dienstboten, die Angehörigen, die Beamten u. s. w. ausgedrückt werden können.

„In Folge des mit dem 1. Oktober d. J. in Kraft tretenden Nebenabkommen wegen der Verbesserung von Postdiensten im internationalen Bereich hat Italien bestimmt, auch für seinen inneren Bereich mit dem genannten Gesetz eine Postpolizei einzuführen. Dieselbe betrifft Nachfrage bis 3 Kilogramm und 20 Kubikzentimeter Umlauf. Briefe und sonstige Schriften, welche sich nicht auf die Ausbringung beziehen, dürfen die Bediensteten nicht enthalten. Sie müssen handruckt werden; das Vorsteuert beläuft sich auf das Sechstel 50 Centimes (40 ct); für die Belebung in die Wohnung des Empfängers werden 25 Centimes (20 ct) erhoben; außerdem sind noch einmal Aufgaben zu zahlen. Das Beleger von Briefen u. s. w. in die Poststelle wird mit jedem Geldstück (mindestens 5 ct) — 4 ct bestraft. Besonders sind nur die geprägten Postmarken mit der Beschriftung beauftragt, der ganze Dienst also noch sehr deaktiviert. — Wenn Zellen derartiger Betriebes immer Einschränkungen (England führt mit 1. Januar 1881 auch eine Postpolizei ein), der vielen Einschränkungen und des Betriebes kennzeichnende Ausdrücke, den beiden Poststellen u. s. w. am empfindlichsten eine Menge hoher Belastungen, das, was die Post und natürlich die Postpolizei betrifft, bei uns noch viel, viel besser ist.“

„In den Vereinigten Staaten von Amerika wurden im Jahre 1880 durch die Post befördert 2720 Millionen Sendungen, darunter 1063 Millionen Briefe, so daß auf jeden Einwohner 21 Briefe entfielen. Die meisten Briefe überzeugen die Einwohner des Staates Colorado, nämlich 65 Briefe durchschnittlich; die wenigsten die Bewohner von Mississippi und North Carolina, nämlich nur 6 Briefe im Durchschnitt. In Deutschland kommen auf jeden Einwohner etwa 10 Briefe dazu. Poststellen.“

### Gutscheidungen des Reichsgerichts.

„Bei der Beurteilung mehrerer zu einem Gutachten geschickten für gesetzliche Rechnung nach Art. 270 des Deutschen Handelsgerichts nach Beurteilung des Rechtes der Geschäftsführer den übrigen Geschäftsmännern unter Mitteilung der Rechte Beurteilung ablegen. Im Falle auf die Beurteilung der Rechte des Reichsgerichts, 1. Einschätzung, durch Gutachtnach vom 7. Mai d. angezeichnet, daß, wenn die übrigen Geschäftsmänner, sonst Beurteilung zu fordern, ihrerseits Beurteilungen erfordern zur Beurteilung des Gutes des ihnen Geschäftsmannen, so haben sie diese Beurteilungen, wenn sie vom Geschäftsmannen befehlten werden, zu beurteilen. Sonst aber die Beurteilungen eines Rechtes befreien, aber werden der Geschäftsführer, wenn er Sicherheit ablegt, selbständige Anträge machen, so hat er diese Beurteilung auch präziseren bei dem Prozeß aufzustellten Beurteilungen. Der Geschäftsführer hat diejenigen Geschäftsmänner, nach welchen seine eigene Beurteilung benötigt werden kann. Der andere Teil ist hierauf, ohne selbst geschaffen zu sein, seinesfalls anderen Angaben zu machen, bestreitig, vom Geschäftsführer die erforderliche Beurteilung zu verlangen, und dann seinen Anspruch in dieser Richtung flagend gestellt machen. Er ist aber nicht hierzu befähigt, er kann vielmehr auch mehrere nähere Angaben über die fraglichen Geschäftsmänner und damit seinen Anspruch gegen den Geschäftsführer auf Herausgabe des ihm zugesprochenen beginnen. Der Beurteilungspflichtige kann für einen solchen Bergang gegenüber nicht darauf heraußen, daß er zur Beurteilung verpflichtet sei und das dabei zunächst nur direkt von ihm gefordert werden kann. Die Pflicht zur Beurteilung liegt auf seiner Seite, so zu einem Recht auf die Rechte... Der Geschäftsführer kann den beurteilten Geschäftsmannen gegenüber zwar einfach legieren, ein gesetzliches Recht abzuschließen, aber ebenso dasselbe zunahmen in Bezug auf die Rechte... 2. G. R. Voigt, Kaufmann in Dresden, mit E. G. B. Wilhelmi, Rathausmeister hier Tochter. 3) G. R. Voigt, Kaufmann in Dresden, mit E. G. B. Wilhelmi, Rathausmeister hier Tochter. 4) G. R. Voigt, Kaufmann hier, mit A. H. D. Schröder, Kaufmann hier Tochter. 5) A. H. D. Schröder, Kaufmann hier, mit A. C. Dietrich, Schuhmachermeister hier hinterl. Tochter. 6) D. G. Globert, Klempner hier, mit A. W. Reinhardt, berufshaft. Klempner in Böhlitz hinterl. Tochter. 7) A. W. Reinhardt, Schuhmachermeister hier, mit G. E. D. Dieg., Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 8) A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 9) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister hier Tochter. 10) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 11) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 12) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter.“

### Telegraphische Depeschen.

München, 2. Juli. Wie die neuesten Nachrichten melden, befindet sich die Frau Fürstin Elisabeth demokratisch nach Bad Kreuznach. Der König hat der Fürstin für die Dauer ihres Aufenthalts daselbst königliche Equipagen zur Verfügung gestellt.

Wiesbaden, 2. Juli. Der König von Sachsen ist heute Vormittag incognito unter dem Namen eines Grafen von Hugo hier eingetroffen und am Bahnhof von dem Prinzen Nicolaus von Nassau, dem Regierungspräsidenten d. Würzburg und einer Deputation hier anwesenden Schwestern empfangen worden. Der König, welcher in dem Hotel zu den vier Jahreszeiten abgelegen ist, wird das Diner bei dem Prinzen Nicolaus einnehmen und Abends die Reise nach Frankfurt a. M. fortsetzen.

Prag, 2. Juli. Gehörten Abends wurden 4 Personen verhaftet wegen Aufhebungen und weil dieselben den Aufstandserungen von Wachtmeisterschaften nicht folge leisteten. Von den vorgeführten verhafteten 27 Personen sind bereits 15 dem Strafgericht eingeliefert worden.

Königsberg, 2. Juli. (Private-Telex, des Berl. Tagbl.) Die Polizei beschäftigt Gladstone's Schloss. Sovorwärts in die Stadt zu sprengen. Die Polizei trat Vorhutsmärsche ein. Sojia, 2. Juli. Gleichzeitig mit dem Herrscherherrn wurde auch dessen Sekretär Binder, ein Oberstleutnant, vor den Räubern weggeführt. Dreißig bulgarische Männer überfielen das Vorhutsmärsche und drohten der Dienststaf mit Entfernung. Sie gefüllten dem Hochmeister Berneges sein Werk zu zerstören und schleppen dann die Gefangenen ins Gefüge. (P. B.)

### Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 115 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Bareo. mit 0,5 Grad.	Thermo. mit 0,5 Grad.	Relative Feuchtig. %	Windricht. u. Stärke	Witterungs- Anzahl
2. Juli. Ab 10 U.	75,84	+ 19,0	74	NE	Überwält.
= Mag. 8 U.	75,89	+ 21,0	67	SW	1. fast käl.
	Minimum der Temperatur = + 14,0.				
*) Dunstig.					

**Zahnarzt Kneisel**  
Leipzig  
Schmerzlose Zahn-Operationen  
durch Stiftungsgebürtige-Märkte (Padag.).

**H. G. Peine Nachfolger,**  
4 Ritterstraße und Theater-Straße.  
Sein seitliches Lager.  
von Herren-, Damen- und Kinderwäsche,  
Stickereien und Weiswäsche.  
jeder Art.

Büschchen, Schleifen, Fichus, Jabots.  
Große Auswahl  
in Lyoner und spanischen Spitzenstöcken  
und Shawls.

**Atelier für Original-Zeichnungen**  
der Zeigt- und Städterände (ganz speziell Zeichnungen)  
verfasst mit Kunst-Städter und Zambourin-Malerei.  
Oscar Löffel, Goethestraße 41, L.

**Gelehrtengegenstände in großer Auswahl, in Majolica, Porzellan, Eisen, Bronze, Marmor, Holz, in Souvenirs, Schnäppchen, kleine geschmückte Holzarbeiten, kleine Preise**

**Hugo Klitzsch, Grimm. Straße 5, 1. Etage.**

**Specialitäten,**  
welche von  
**MEY & EDLICH, 9 Neumarkt, Leipzig**  
Königlich Sächs. Hoflieferanten  
nur an Consumenten

in besserer Ware  
zu den möglichst billigen Preisen  
verkauft werden.

**Mey's Stoffkragen, Manschetten und Vorhanden für Herren, Damen und Kinder.**

**Stoffkragen.**

**Rüschen in Batist, Tiss., Mail, Gaze etc. für Damen.**

**Schwarzseidene Cravatten für Herren und Knaben.**

**Weiss-Batist- und Atlas-Cravatten für Herren.**

**Blau-Satin-Cravatten.**

**Schwarzseidene Blaudrähte.**

**Manschettenknöpfe mit Eindrehfuss und Feder.**

**Kragen und Vorhängemanschetten.**

**Leinen Handtücher, Minnes Wachttücher, Haustücher und prima gekärt Creas-Leinen im Stück und per Metz.**

**Reinleinen Taschenläufer für Damen, Herren und Kinder.**

**Leinen Oberhemden-Setsätze.**

**Nachthemden für Herren.**

**Shirtings, Chiffons und Hemdenstuch.**

**Baumwollene Strumpfwäsche für Frauen, Herren und Kinder.**

**Parfums; Toilette-Seifen.**

**Japanischer und chinesischer Thos.**

**Chezodien: Mey's Cacao, pulverisiert.**

**Kaffee-Erzatz.**

**Biscuits und Waffeln.**

Wir verkaufen nur direkt an Consumenten.

**MEY & EDLICH, 9 Neumarkt, Leipzig,**  
Königlich Sächs. Hoflieferanten.

### Zimmer-Douche-Apparate,

stoffe, praktische Konstruktion, leicht und einfach zu bauen.

**Curt Herzer, Leipziger Straße Nr. 26.**

### Wachstuch-Fussteppiche

C. F. Knoch,  
Wagnerschulstr. Markt 3, Rath's Hof.

### Teppiche. Steppdecken

mit Edelholz-Filzlage.

**Wollne** gemusterte und einfache Schlafdecken empfohlen zu „billigen Preisen“

**Markt 16, Gebr. Türk, Markt 16, Café National.**

Am 3. Trinitatis-Sonntag 1881 wurden ausgetragen:

**Thomaskirche:**

1) G. R. Angermann, Kaufmann hier, mit P. A. J. Schimmel, Bädermeister hier hinterl. Tochter. 2) G. R. Krüger, Kaufmann hier, mit G. A. Feuer, Instrumentenmacher in Beuthin Tochter. 3) G. R. Voigt, Kaufmann in Dresden, mit E. G. B. Wilhelmi, Rathausmeister hier Tochter. 4) G. R. Voigt, Kaufmann hier, mit A. H. D. Schröder, Kaufmann hier Tochter. 5) A. H. D. Schröder, Schneider hier, mit A. C. Dietrich, Schuhmachermeister hier hinterl. Tochter. 6) D. G. Globert, Klempner hier, mit A. W. Reinhardt, berufshaft. Klempner in Böhlitz hinterl. Tochter. 7) A. W. Reinhardt, Schuhmachermeister hier, mit G. E. D. Dieg., Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 8) A. W. Wagner, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 9) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister hier Tochter. 10) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 11) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 12) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter.

**Thomaskirche:**

1) G. R. Angermann, Kaufmann hier, mit P. A. J. Schimmel, Bädermeister hier hinterl. Tochter. 2) G. R. Krüger, Kaufmann hier, mit G. A. Feuer, Instrumentenmacher in Beuthin Tochter. 3) G. R. Voigt, Kaufmann in Dresden, mit E. G. B. Wilhelmi, Rathausmeister hier Tochter. 4) G. R. Voigt, Kaufmann hier, mit A. H. D. Schröder, Kaufmann hier Tochter. 5) A. H. D. Schröder, Schneider hier, mit A. C. Dietrich, Schuhmachermeister hier hinterl. Tochter. 6) D. G. Globert, Klempner hier, mit A. W. Reinhardt, berufshaft. Klempner in Böhlitz hinterl. Tochter. 7) A. W. Reinhardt, Schuhmachermeister hier, mit G. E. D. Dieg., Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 8) A. W. Wagner, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 9) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister hier Tochter. 10) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 11) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 12) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter.

**Thomaskirche:**

1) G. R. Angermann, Kaufmann hier, mit P. A. J. Schimmel, Bädermeister hier hinterl. Tochter. 2) G. R. Krüger, Kaufmann hier, mit G. A. Feuer, Instrumentenmacher in Beuthin Tochter. 3) G. R. Voigt, Kaufmann in Dresden, mit E. G. B. Wilhelmi, Rathausmeister hier Tochter. 4) G. R. Voigt, Kaufmann hier, mit A. H. D. Schröder, Kaufmann hier Tochter. 5) A. H. D. Schröder, Schneider hier, mit A. C. Dietrich, Schuhmachermeister hier hinterl. Tochter. 6) D. G. Globert, Klempner hier, mit A. W. Reinhardt, berufshaft. Klempner in Böhlitz hinterl. Tochter. 7) A. W. Reinhardt, Schuhmachermeister hier, mit G. E. D. Dieg., Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 8) A. W. Wagner, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 9) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister hier Tochter. 10) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 11) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 12) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter.

**Thomaskirche:**

1) G. R. Angermann, Kaufmann hier, mit P. A. J. Schimmel, Bädermeister hier hinterl. Tochter. 2) G. R. Krüger, Kaufmann hier, mit G. A. Feuer, Instrumentenmacher in Beuthin Tochter. 3) G. R. Voigt, Kaufmann in Dresden, mit E. G. B. Wilhelmi, Rathausmeister hier Tochter. 4) G. R. Voigt, Kaufmann hier, mit A. H. D. Schröder, Kaufmann hier Tochter. 5) A. H. D. Schröder, Schneider hier, mit A. C. Dietrich, Schuhmachermeister hier hinterl. Tochter. 6) D. G. Globert, Klempner hier, mit A. W. Reinhardt, berufshaft. Klempner in Böhlitz hinterl. Tochter. 7) A. W. Reinhardt, Schuhmachermeister hier, mit G. E. D. Dieg., Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 8) A. W. Wagner, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 9) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister hier Tochter. 10) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 11) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 12) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter.

**Thomaskirche:**

1) G. R. Angermann, Kaufmann hier, mit P. A. J. Schimmel, Bädermeister hier hinterl. Tochter. 2) G. R. Krüger, Kaufmann hier, mit G. A. Feuer, Instrumentenmacher in Beuthin Tochter. 3) G. R. Voigt, Kaufmann in Dresden, mit E. G. B. Wilhelmi, Rathausmeister hier Tochter. 4) G. R. Voigt, Kaufmann hier, mit A. H. D. Schröder, Kaufmann hier Tochter. 5) A. H. D. Schröder, Schneider hier, mit A. C. Dietrich, Schuhmachermeister hier hinterl. Tochter. 6) D. G. Globert, Klempner hier, mit A. W. Reinhardt, berufshaft. Klempner in Böhlitz hinterl. Tochter. 7) A. W. Reinhardt, Schuhmachermeister hier, mit G. E. D. Dieg., Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 8) A. W. Wagner, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 9) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister hier Tochter. 10) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 11) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter. 12) G. R. Voigt, Schneider hier, mit A. W. Wagner, Schneidermeister in Radebeul hinterl. Tochter.

**Thomaskirche:**

**Ad. Schmidt's Vergnügungs-Comptoir,**  
**Am Sonnabend, 9. Juli c.**  
**Extrazug Leipzig — Berlin**



mit Nachsch. nach Hamburg. Abf. von Berlin nach Hamburg 8. Juli 10<sup>th</sup> Klens Hamburger Bahnhof.  
 Ruhrauf 4<sup>th</sup> Wege auf Hamburg.

Schiffpreis nach Berlin III. Kl. 5 A. II. Kl. 2<sup>1/2</sup>, A bis und zurück. Billets 6 Tage gültig

nach Hamburg III. Kl. 17 A. II. Kl. 25 A. 50 A. bis und zurück!! 3 Wochen gültig.

Rückfahrt von Hamburg nach Berlin mit allen Personen, und Schnellzügen, ohne Rückfahrt von Berlin nach Leipzig mit Schnellzügen gegen geringe Rückfahrt innerhalb 3 Wochen.

Billetsfelde nur bis Donnerstag Mittag der Herrn. Dittrich, Höllestr. 4, und in dessen Filiale: Weißstr. 76 (Weißplatz).

Zur Bequemlichkeit der gebräuchlichen Thüringer und Böhmischen nach Berlin auch bei:

Herrn B. Horst, Grimmaische Straße 15.

Ritter & Jacoby, Schiller- und Grimmaischen Straße 6.

Martin, Grimmaische Straße 80.

zu haben.

Nächsten Sonntag 6 Uhr früh  
**Extrazug nach Grimma (Sängersfest), Leisnig, Rochlitz, Penig.**

Morgen Beginn der 121. Auction im städtischen Leihhause.  
 Preissachen, Gold- und Silberjachten.

**Ad. Schmidt's Extrazug**  
**Grimma** III. Kl. 1 A. 10 A. — **Leisnig**  
 III. Kl. 2 A. 20 A. II. Kl. 3 A. 20 A. Colditz-Rochlitz 2 A. 20 A. II. Kl.  
 3 A. 20 A. Wechselburg ob der Lunzenau, Rochsburg, Amerika-Pausa  
 III. Kl. 2 A. 20 A. II. Kl. 3 A. 20 A. Rüdt. v. Henig 7<sup>th</sup> Klens,  
 Minette 7<sup>th</sup> Klens, Reichenberg 7<sup>th</sup>, Dangenau 7<sup>th</sup>, Wechselburg 8<sup>th</sup>, Rochlitz 8<sup>th</sup>, Leisnig 8<sup>th</sup>, Grimma 9<sup>th</sup> Klens. Ruhrauf in Leipzig  
 10 Uhr Abfahrt.  
 Billets nur bis Donnerstag Höllestr. 4, bei Hermann Dittrich.  
 Ad. Schmidt.

**Heute, den 4. Juli, Extrafahrt**  
**München, Tirol, Salzburg, Schweiz.**  
 Abfahrt von Leipzig 1.10 Nachmittags.  
 Billets, 6 Wochen gültig, in Otto Klemm's Buchhandlung und  
 Wagner's Reisebüro, Dörfleinstraße 1.

**Plagwitzer Bauverein.**

Nach erfolgter Gründungsfeier in der Generalversammlung vom 26. Juni a. und  
 der Konstituierung des Verwaltungsrates besteht derselbe aus den Herren:

Gemeindesekretär Julius Uhlig in Plagwitz als Vorsitzender,

Car. Ferdinand Voigt in Plagwitz als Schriftführer,

Otto B. M. Cramer in Radebeul als Schriftführer,

Dr. Carl Heine in Schkeuditz.

Fr. Herm. Wiedermann in Deutz 4,

Fr. Gust. Zehling in Grimma,

Carl Wachsmuth in Plagwitz,

und das Directorium nach erfolgter Konstituierung aus den Herren:

Richard Foersterdorf in Plagwitz als Vorsitzender,

Fr. Wilh. Pfefferkorn in Radebeul als Schriftführer,

Gustav Roth in Plagwitz als Beisitzer.

Plagwitz, den 1. Juli 1881.

Der Verwaltungsrath:  
 Julius Uhlig.

Das Directoretum:  
 Richard Foersterdorf.

Wir haben beantragt, die Verleihung  
 4% Capitale gegen erste Hypotheken  
 auf Grundstücke und als Darlehen an Gemeinden innerhalb des Königreichs Sachsen zu  
 terminieren, und erhalten Belohnungen sich baldigst mit uns in Verbindung zu setzen.

**Gebrüder Dietrich, Leipzig, Markt II, 1.**

**Unsere Geschäftslocalitäten**

befinden sich jetzt:  
**Nicolaistrasse 6** (neben Stadt Hamburg).  
**Gebrüder Frank.**

Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig.  
 (Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Volker-  
 kunde. Mit besonderer Berücksichtigung der An-  
 thropologie und Ethnologie.

Jährlich erscheinen 2 Bände à 24 Nummern.

Preis pro Band 12 Mark.  
 Mit der seither erschienenen Nr. 1 des  
 40. Bandes beginnt das 2. Semester von 1881, auf  
 welches Abonnements zum Preis von 12 Mark

durch jede Buchhandlung und Postanstalt vermittelt werden.

Probexemplare können durch jede Buchhandlung gratis bezogen werden.

Vorbestellung in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, Grimmaische Straße 16  
 (Mauritium).

**Marggraff'sche Kindergärten,**

Gitterstraße 8, Seiner Straße, Tischl. Raumordnung 11.

Kinderzimmer einer Stützstange können mit leichter Anstrengung und möglichst wie befindend  
 auf unserer geführten Kommissionen und kleinen Wänden aufgestellt werden.

Gründl. Handarbeitsunterricht ertheilen Geschw. Marggraff.

Wehrpflichtige und Ersatzreserve I. Classe,

wollen dem prächtigen Exercierparcours noch beitreten wollen, haben sich Börning, den 4. Juli,

Wieder 8 Uhr im Hoftheater der städtischen Turnhalle einzufinden.

Die Übungen werden von einem tüchtigen Instruktor (Feldwebel) geleitet.

(Das Blatt im Prospect.)

Überturnlehrer, Sternwartenstraße 13, II.

**Bekanntmachung.**

Bezugnehmend auf die Verordnung der Königl. Amtshauptmannschaft, sowie  
 des Rates der Stadt Leipzig, die Reinigung der pneumatischen Bleibefestigungs-  
 apparate betreffend, erfuhr ich die gebräuchlichen Schwierigkeiten, welche gewisst  
 sind, wie die Zusammensetzung ihrer Bleibefestigungen zu überwinden, die Namens-  
 bungen auf meinem Comptoir, Lange Straße 43, gefällig recht bald niederzulegen.

Leipzig, 2. Juli 1881.

**Richard Bruns,**

Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede.

Praktische und sofortige Ausführung.

Aktien-**Oeconomie**-Institut

und

**Poudrette-Fabrik**

Crottendorf

Comptoir: Färberstr. 8 Leipzig

übernahm Aufträge zum Grabenräumen sowohl bei Tages wie auch das Nachts, woh-  
 nem Anordnungen des Rates gemäß, die Gruben bis auf den Grund, wie auch die  
 Seitenwände derselben vollständig ausgeschachtet werden müssen.

Auf meine  
 bitte ich  
 genannte

achten.

9. 300

Leipziger

**Poudrette-Fabrik**

Crottendorf

Comptoir: Färberstr. 8 Leipzig

übernahm Aufträge zum Grabenräumen sowohl bei Tages wie auch das Nachts, woh-  
 nem Anordnungen des Rates gemäß, die Gruben bis auf den Grund, wie auch die  
 Seitenwände derselben vollständig ausgeschachtet werden müssen.

Auf meine  
 bitte ich  
 genannte

achten.

Firma

gegen zu

achten.

**O. H. Neder, optisches Institut,**

gegründet 1850.

**Markt 10, Kaufhalle,**

Durchgang.

**Größtes Lager**

**billige Preise.**

**Th. Kühn,**

**Optiker,**

Peterstraße No. 46,

nahe am Markt.

**Gardinen-Ausverkauf.**

Neuste Muster des besten Fabrikats

Auch Sartinen-Roller, Spira-Gardinen

in allen Breiten und günstige Schweizer

Gardinen. Weiße Steinen- oder

Denim-, Cremona- und Seiden-Roller.

Samtige Web-Kürschner und Gorsetten des

Wessobrunner-Musterwerks!

Im Hotel de Po. (Hainstr. 22, Lorenz

lage) gegen:

Bestes empfohlen.

Eine kleine Tafte Ausschuss-Couverts, Quer., & A. 1.00 u. A. 1.75

pro Mille wieder auf Lager.

**Görs & Münz,**

Peterstraße Nr. 15,

empfohlen als besonders preiswert.

Hanf-Couverts mit Sturme, pro Mille vor 2 A. 75 A. an.

Postpaket-Couverts mit Sturme, . . . . .

Packtaschenkissen, . . . . .

do., gummiert, . . . . .

Postkarten, . . . . .

Reise-Akkordiken, . . . . .

Gänseblümchen, andere Druckarbeiten, mit Preiseurkants, Rechnungen,

Cronläre, Briefkäufe, Cassa-Controlsettel etc., übernehmen wir bei geschäftig-

keit unter recht öffentlich Lager in allen Seiten

Couverts, Briefpapieren und Comptoir-Utensilien etc.

Bestes empfohlen.

Eine kleine Tafte Ausschuss-Couverts, Quer., & A. 1.00 u. A. 1.75

pro Mille wieder auf Lager.

**Die Gardinen-Fabrik H. G. Peine Nachf.,**

4 Mitterstraße 4.

Sitz reich fortlaufend Lager von Zwirn-Gardinen, Englischen Tulle-Gardinen und

Schweizer Gardinen.

Die Sitz der Plakette ist zahlreich angehäuft.

zu 1—8 Tagen passend, werden

unter Herstellungspreis ausverkauft.

**Rester**

zu 1—8 Tagen passend, werden

unter Herstellungspreis ausverkauft.

**Die Gardinen-Fabrik**

**Gustav Wieland,**

Leipzig, Obstmarkt 2 (früher a. d.

Wasserleitung)

und Ballstein 1/2.

Die reichhaltige Auswahl aller Arten Gardinen unter

Garantie der Vollkommenheit und Feinfertigkeit zu

„wirklichen Fabrikpreisen“

im Einzelnen.

Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung

**Isensee & Claude,**

Grimmatische Straße 10, 1. Etage.

Große Auswahl vorler Galanteries und Kurzwaren, Süßigkeiten, Schmuck, Sperling, Bürsten, Kämme u. s. w. zu entsprechend herabgesetzten Preisen.

**Schulfesten**

für Kinder und zur Reise empfohlen

**Wasch-Anzüge, Waschkleider,**

für Knaben und Mädchen bis zu 15 Jahren, auf nur ein-

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 185.

Montag den 4. Juli 1881.

75. Jahrgang.

## Geselll. Verhandlungen der Stadtverordneten

am 15. Juni 1881).

(Auf Grund des Protokolls einstimmig.)

Anwesend: 41 Stadtverordnete und als Vertreter des Amtes Herr Oberbürgermeister Dr. Georg, sowie die Herren Stadträte Richter und Körner.

Nach Eröffnung der Sitzung wählte Herr Vorsitzender Dr. Schill den ersten Vorsitzenden, bei dem Jahre 1879 dem Collegium angehörig gewesene Herrn Director Dr. Richter Worte dankbare Anerkennung, indem er die Worte des Vorstandes zu dem Gemeinwohl, seine Treue und den Eifer, mit welchem er sich der gemeinsamen Arbeit des Collegiums stellte hinzog, ehrlich anerkannte und den Vorstand, den das Collegium erhielt, aus Tiefste Begeisterung. Seiner Aufforderung folgend erhob sich die Verhandlung von den Plätzen, um das Abenteuer des Berthaßens zu einem.

Diesem wählte Herr Vorsitzender Dr. Schill als Vorsitzender eine die Beschlüsse des Collegiums zu dem

Budgetvorstoß des Bananen-

beamittelte Nachtrag, woselbst erhielt der Rat sich der in der Sitzung am 17. März d. J. vom Herrn Oberbürgermeister ausgeschriebenen persönlichen Antrag, dass genüge verantwoortliche Gruppen unter einem Dickesteine zu stellen wünsche, entschied, es aber als feindliche Stellung erachtet, eine solche Gesamtbelebung nur in dem Umfang zu lassen, als es die Möglichkeit der Überprüfung der Gesetze durch einen Dickesteine gestattet.

Deutschland der zweiten Beschlüsse des Collegiums zu dem Budget des Bananen- hat der Rat bei den Abstimmungen zu Art. 160 und

Art. 171 Verhandlung gefasst, während er betreute der Rat am 3. bis

16. eine befindende Vorlage in Aussicht stellt.

Hiertel, sonst der Schlussfolgerung des Rat, Rathöchstrebten in Aussicht, beweist, dass diese Belebung an den Berthaßens, ausserdem ist die Belebung im Aussicht verhindern werden.

Das

Verhandlungsfest bei Herrn Dr. Richter

(bis zum 16. Juli d. J.) wird einstimmig genehmigt.

Oben steht der Herr Vorsitzende mit, dass die Circulaire-Befreiung über die neuen Nachtrag vor der nunmehr des Nachtragsschutzes des Collegiums entsprechend ausgestrahlt

zu berücksichtigen und bez. Umgestaltung des

Haushaltspolitik,

wobei die Kosten, einschließlich der bereits in Conto 28 Art. 44 für

theilliche Umstellung der Bildungsanstalt verfüllt 6100 M auf

44,900 A veranschlagt werden kann, die restliche Aufnahme des

Collegium ergeben den.

Die weiteren Vorsitzenden verfasste

Eingabe der Herren Kaufahl und Genossen wegen

Belebung der Vorstandswirthschaft in Art. 4 des

Geldbeschaffungskons.

erklärt Herr Aufsichtsr. zu der einzigen zu machen und wird diese

Eingabe zuzummt an den Berthaßens- und Finanzministerium.

Zur der Tagordnung steht durch die Nachtrag vorlage vom 14.

Art. 3. über

Regulierung der Fußwege auf dem umgezogenen

den Platz des Petersteinweges, vom Amts-

gericht bis zur Albertstraße.

Der vom Rat auf Verlangen des Collegiums vorgelegte Plan

(Nr. 688) entspricht in der Hauptlinie den früheren Verhandlungen, was soll den legtigen wiedereineinfließende Flussabflüsse, als man zur Abschaffung des Brücke bei der vorliegenden Schleife auf die im Fluss angelegte Einmündung den Raum zwischen Schleife und Stromspalte mit einer Stütze ausgestalten will. Ein Hochwasser bedroht zu stellen, will der Rat nicht für wichtig, weil er hofft, dass die geringen Wehrstellen der Wehranlage durch die Erhöhung in Folge der niedrigen Wehranlage der Hohenzollern mit festen Steinen wesentlich durch die Schwelle gestellt werden.

Der vom Finanzministerium (Referent Herr Director Beuder)

bestimmt:

1) bei der früher genehmigten Regulierung des Platzes von

Punkt A ob es benennen zu lassen,

2) die Benennung der Straße C-C zu genehmigen.

Dieser Vorschlag stimmt das Collegium einstimmig zu.

Durch einen Antrag vom 4. Mai d. J. hatte das Collegium

wegen der ohne seine Zustimmung erfolgten

Verhandlung von Schadengeschäften bei Verschie-

tung der Straßentraffic vor der Reichsstraße

Kunst zum Ratte verlangt. Begehr ist man dabei erheblich

werden, dass der Ratte schließlich im Süden auf die im äußeren Süden mit dieser Straßentraffic gemacht glänzenden Erweiterungen einen Vertrag machen will, dass er aber, weil die Straße des bestreiten, deren Material nirgends fest bestimmt ist, gleich früher, nicht geplante habe, erst die Zustimmung des Collegiums einholen zu müssen.

Da kein Verteilung durch Herrn Director Beuder erfassten

gesetzliche Bericht des Finanzministeriums wie bestätigt:

1) für den vorliegenden Fall von Weitem absehen und bei

der Erklärung des Ratte Benutzung zu lassen,

2) zu erklären, dass man unter bestimmten Stimmen keinesfalls

Schadengeschäfte versteht,

3) den Ratte zu erklären, dass, wenn eine andere Maßnahme als im Antrage vorliegen, handeln soll, welche die Be-

stimmung des Collegiums einzuholen ist.

Diese Vorschläge werden diese drei Anträge einstimmig angenommen.

Herr Reparaturarbeiten an den Ufern des Elsterabfall-

gründet

gefordert 115 A verfüllt die Verhandlung nach dem von Herrn

Dr. Beuder bestimmteten Antrage des Finanzministeriums

einheitlich.

Den von Collegium am 21. Januar d. J. gefassten Antrag, eine

Regulierung des Trottoirs in der Schäferstraße geprägt der Neupflasterung dieser Straße voraus, will der Rat, so weit möglich, erlauben. Die durch erneuerten Kosten berechnet er, nach Abzug der den Abzügen, deren

Trottoir noch nicht in städtische Verwaltung übernommen sind, zu liegenden Weitern, sowie der in der Böschung für Umgestaltung der Straße für Trottoirabfälle enthaltenen Kosten und des Wertes der alten Platten auf 1480 A. Dieser Antrag soll am Conto 28

Art. 56 verordnet werden.

Nach dem Ratte des Finanzministeriums leichtlich das

Collegium einstimmig, bei der Mitteilung des Ratte Verhandlung

zu lassen.

Die Verhandlung von 600 A für

Herstellung zweier geschaffterter Übergänge auf

der Karlstraße

wird, wie der Finanzministerium durch seinen Vorsitzenden, Herrn

Dr. Beuder, bestimmt, einstimmig verfüllt.

Das weiter durch Herrn Director Beuder vorgetragene Gutachten des Finanzministeriums über die mit den Erfahrungen und Erfahrungen dem Collegium vorgegangene Nachtrag vom 2. Juni d. J.

wegen

Herstellung eines Chronobauschleifes vor dem Neu-

bau der Herren Wolf und Kettner am Ritterstein-

platz nach der Inselstraße zu mit 1850 A Kosten-

aufwand a conto Betrieb

stetlich ebenfalls mit dem Antrage, die betreffenden Kosten zu ver-

füglichen.

Der Herr Referent nimmt nach Gewissheit, den Ratte zu bitten, dass er zu beschleunigten Angestaltungen eher an das Collegium bringen möge. Die Verhandlungen mit den übernommenen Kosten wegen Herstellung der in Frage befindlichen Schleife wären nicht neu und hätte sich der Ratte schon lange in der Sache häufig machen können.

Werko soll, wie aus einer Mitteilung der Deutschen Reichsdruckerei, bereits Ende Februar die Regung der Verhandlungen

erfolgt, auf dem Rittersteinplatz habe eine Bergung der Verhandlungen

erfolgt, auf dem Rittersteinplatz beginnen, ohne dass das Collegium bis jetzt die Dienststelle befreit, die Kosten zu zahlen, welche der Ratte gegen die Kosten der Dienststelle einzurichten.

Der Herr Referent hat, nach Gewissheit, den Ratte zu bitten, dass er zu beschleunigten Angestaltungen eher an das Collegium bringen möge. Die Verhandlungen mit den übernommenen Kosten wegen Herstellung der in Frage befindlichen Schleife wären nicht neu und hätte sich der Ratte schon lange in der Sache häufig machen können.

Werko soll, wie aus einer Mitteilung der Deutschen Reichsdruckerei, bereits Ende Februar die Regung der Verhandlungen

erfolgt, auf dem Rittersteinplatz beginnen, ohne dass das Collegium bis jetzt die Dienststelle befreit, die Kosten zu zahlen, welche der Ratte gegen die Kosten der Dienststelle einzurichten.

Der Herr Referent hat, nach Gewissheit, den Ratte zu bitten, dass er zu beschleunigten Angestaltungen eher an das Collegium bringen möge. Die Verhandlungen mit den übernommenen Kosten wegen Herstellung der in Frage befindlichen Schleife wären nicht neu und hätte sich der Ratte schon lange in der Sache häufig machen können.

Werko soll, wie aus einer Mitteilung der Deutschen Reichsdruckerei, bereits Ende Februar die Regung der Verhandlungen

erfolgt, auf dem Rittersteinplatz beginnen, ohne dass das Collegium bis jetzt die Dienststelle befreit, die Kosten zu zahlen, welche der Ratte gegen die Kosten der Dienststelle einzurichten.

Der Herr Referent hat, nach Gewissheit, den Ratte zu bitten, dass er zu beschleunigten Angestaltungen eher an das Collegium bringen möge. Die Verhandlungen mit den übernommenen Kosten wegen Herstellung der in Frage befindlichen Schleife wären nicht neu und hätte sich der Ratte schon lange in der Sache häufig machen können.

Werko soll, wie aus einer Mitteilung der Deutschen Reichsdruckerei, bereits Ende Februar die Regung der Verhandlungen

erfolgt, auf dem Rittersteinplatz beginnen, ohne dass das Collegium bis jetzt die Dienststelle befreit, die Kosten zu zahlen, welche der Ratte gegen die Kosten der Dienststelle einzurichten.

Der Herr Referent hat, nach Gewissheit, den Ratte zu bitten, dass er zu beschleunigten Angestaltungen eher an das Collegium bringen möge. Die Verhandlungen mit den übernommenen Kosten wegen Herstellung der in Frage befindlichen Schleife wären nicht neu und hätte sich der Ratte schon lange in der Sache häufig machen können.

Werko soll, wie aus einer Mitteilung der Deutschen Reichsdruckerei, bereits Ende Februar die Regung der Verhandlungen

erfolgt, auf dem Rittersteinplatz beginnen, ohne dass das Collegium bis jetzt die Dienststelle befreit, die Kosten zu zahlen, welche der Ratte gegen die Kosten der Dienststelle einzurichten.

Der Herr Referent hat, nach Gewissheit, den Ratte zu bitten, dass er zu beschleunigten Angestaltungen eher an das Collegium bringen möge. Die Verhandlungen mit den übernommenen Kosten wegen Herstellung der in Frage befindlichen Schleife wären nicht neu und hätte sich der Ratte schon lange in der Sache häufig machen können.

Werko soll, wie aus einer Mitteilung der Deutschen Reichsdruckerei, bereits Ende Februar die Regung der Verhandlungen

erfolgt, auf dem Rittersteinplatz beginnen, ohne dass das Collegium bis jetzt die Dienststelle befreit, die Kosten zu zahlen, welche der Ratte gegen die Kosten der Dienststelle einzurichten.

Der Herr Referent hat, nach Gewissheit, den Ratte zu bitten, dass er zu beschleunigten Angestaltungen eher an das Collegium bringen möge. Die Verhandlungen mit den übernommenen Kosten wegen Herstellung der in Frage befindlichen Schleife wären nicht neu und hätte sich der Ratte schon lange in der Sache häufig machen können.

Werko soll, wie aus einer Mitteilung der Deutschen Reichsdruckerei, bereits Ende Februar die Regung der Verhandlungen

erfolgt, auf dem Rittersteinplatz beginnen, ohne dass das Collegium bis jetzt die Dienststelle befreit, die Kosten zu zahlen, welche der Ratte gegen die Kosten der Dienststelle einzurichten.

Der Herr Referent hat, nach Gewissheit, den Ratte zu bitten, dass er zu beschleunigten Angestaltungen eher an das Collegium bringen möge. Die Verhandlungen mit den übernommenen Kosten wegen Herstellung der in Frage befindlichen Schleife wären nicht neu und hätte sich der Ratte schon lange in der Sache häufig machen können.

Werko soll, wie aus einer Mitteilung der Deutschen Reichsdruckerei, bereits Ende Februar die Regung der Verhandlungen

erfolgt, auf dem Rittersteinplatz beginnen, ohne dass das Collegium bis jetzt die Dienststelle befreit, die Kosten zu zahlen, welche der Ratte gegen die Kosten der Dienststelle einzurichten.

Der Herr Referent hat, nach Gewissheit, den Ratte zu bitten, dass er zu beschleunigten Angestaltungen eher an das Collegium bringen möge. Die Verhandlungen mit den übernommenen Kosten wegen Herstellung der in Frage befindlichen Schleife wären nicht neu und hätte sich der Ratte schon lange in der Sache häufig machen können.

Werko soll, wie aus einer Mitteilung der Deutschen Reichsdruckerei, bereits Ende Februar die Regung der Verhandlungen

erfolgt, auf dem Rittersteinplatz beginnen, ohne dass das Collegium bis jetzt die Dienststelle befreit, die Kosten zu zahlen, welche der Ratte gegen die Kosten der Dienststelle einzurichten.

Der Herr Referent hat, nach Gewissheit, den Ratte zu bitten, dass er zu beschleunigten Angestaltungen eher an das Collegium bringen möge. Die Verhandlungen mit den übernommenen Kosten wegen Herstellung der in Frage befindlichen Schleife wären nicht neu und hätte sich der Ratte schon lange in der Sache häufig machen können.

Werko soll, wie aus einer Mitteilung der Deutschen Reichsdruckerei, bereits Ende Februar die Regung der Verhandlungen

erfolgt, auf dem Rittersteinplatz beginnen, ohne dass das Collegium bis jetzt die Dienststelle befreit, die Kosten zu zahlen, welche der Ratte gegen die Kosten der Dienststelle einzurichten.

Der Herr Referent hat, nach Gewissheit, den Ratte zu bitten, dass er zu beschleunigten Angestaltungen eher an das Collegium bringen möge. Die Verhandlungen mit den übernommenen Kosten wegen Herstellung der in Frage befindlichen Schleife wären nicht neu und hätte sich der Ratte schon lange in der Sache häufig machen können.

Werko soll, wie aus einer Mitteilung der Deutschen Reichsdruckerei, bereits Ende Februar die Regung der Verhandlungen

erfolgt, auf dem Rittersteinplatz beginnen, ohne dass das Collegium bis jetzt die Dienststelle befreit, die Kosten zu zahlen, welche der Ratte gegen die Kosten der Dienststelle einzurichten.

Der Herr Referent hat, nach Gewissheit, den Ratte zu bitten, dass er zu beschleunigten Angestaltungen eher an das Collegium bringen möge. Die Verhandlungen mit den übernommenen Kosten wegen Herstellung der in Frage befindlichen Schleife wären nicht neu und hätte sich der Ratte schon lange in der Sache häufig machen können.



**Auction.**

Gente Montag früh 10 Uhr kommen  
Herrnstrasse 42, im Hof 10 Stadt geschätzte  
Möbelstücke, 1 gute Singer-Waschmaschine  
bereits zur Versteigerung.  
Joh. Aug. Heber, Auctionator.

**Schuhwaaren-Auction.**

Gente Montag, den 4. Juli, Vor-  
mittag von 10 Uhr an sollen etwa  
400 Paar Stiefel, Mäntel u. Kinder-  
mäntel Nordstrasse Nr. 11 versteigert  
werden. J. P. Pohle, Auctionator.

Den frühesten Tag von 9 Uhr an  
Se. Wandschuhstraße 46, Gorius  
Auction von Möbeln und Herrenstücken.

**Blätter von Leipzig**

und der Vorstadtviertel nicht äußern durch  
die Stadt u. Rorte der Umgegend, & 30 Ap-  
pe. 4 u. 1. A. So haben sie jeder Sachverständige.

Berling von Kürschner, Schillerstr.

**Seebad Putbus**  
auf Rügen.

Heiterer Park, Laub- und Nadelwald —  
Theater — Bademusik — Billige Woh-  
nungen — keine Carabagenen.

**Invalidendank**

Wiederlager, 1. L. Gute Grün. Str.  
empfiehlt seine

**Annoncen-Expedition**

zu reicher Bezahlung.

**Schreib- u. Handelslehr.**

Große Fleischerstraße 21, Stadt Görlitz,  
empfiehlt seine renommierten

**Schreib-**  
und kaufmännischen  
**Unterrichts-Curse.**

Ausführ. Prospekt gratis.

**Schön- und Schnell-  
Schreib - Unterricht****für Schreiber von  
F. Chapison,**  
Kärtnerstraße 9.**Unterricht in ein. n. dopp.  
Schrift, Kärtnerstrasse, Kauf- und  
Reichen, Briefschrift deutscher, franz. und  
englisch, sowie in allen handschriften. Wohlens-  
dorf, von einem gut empfohlenen Professore.**

Str. Nr. 82, II. R.

**Buchführung**

Correspondenz, Rechnungs- u. Buch-  
rechnung, leicht

**F. Chapison.**

Kärtnerstraße 9.

**German Lessons.**

Mr. Fischer, Königstraße 25, second  
staircase, 2nd floor.

**Französisch u. Englisch**

lehr

**Ferdinand Triepel,**

geprüfter Sprachlehrer.

Peterstraße 14, II. (Schlesierhaus).

Sprechst.: Täglich 11—1 Uhr.

**Meuschke's English Classes**

Kl. Fleischergasse 27.

Englischen Unterricht erhältet An-  
fänger und Vorgeschriften: Lehrer

Fischer, Königstraße 25, zweite Tr. im  
Hof, 2. Etage.

Singst: 1. Klasseunterricht 1. Klasse.

Unterricht: 1. Klasseunterricht 1. Klasse.



# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 185.

Montag den 4. Juli 1881.

75. Jahrgang.

## Central-Wohnungs-Bureau

nen erzielen, beweist den Nachweis alter in Leipzig und Umgegend vermietbaren Logis zu bestreiten. Das Bureau werden die Eigentümer registrieren zur Gewährleistungnahme für Mietverträge zu übergeben sind, ferner mit Aus- und Verlaufserkennung von Gewissheiten in dieser Weise und verhindert auf Wunsch des „Wohnungs-Büros“ die vor Unterbrechung der Contracten. Das Bureau geht beständig Auseinander über die Gewissheiten interessanter Angelegenheiten, ohne dafür Zeittag zur Untersuchung zu beanspruchen.

Das „Central-Wohnungs-Büro“ auf Wegen unabhängiger Gewissheiten noch neuen Prinzipien erichtet wird er erneutigen, daß die Gewissheiten auch ohne dauernde Beizugsprüfung über Logis noch wichtiger als bisher vermietbar erhalten. Aufsucht darüber erhält das Bureau gern. Die Kosten sind gering.

Bei der Ich vorliegenden Richtung nach Logis u. zu sofort und der October werden die Herren Gewissheiten und Gewissheitserklärungen freundlich erledigt, die bisgewohnt Logis u. mit Raumausgabe, Bewohner, Wirtschaftung u. nicht bald erneutigen im

**Central-Wohnungs-Bureau**

Hainstraße 85, Treppe 8, 1. Etage.

### Centralstelle für das Vermietungswesen.

Günstig foltenreicher Nachweis der in Leipzig zu vermittelnden Wohnungen und Gewissheiten durch das Bureau des Gewissheitserhaltens Markt Nr. 17, Höchstädtstrasse 11. Gedruckte Wohnungsanzeigen sind je

Zur 2. Etage Gr. Windmühlenstr. 9

ist 1. Oktober 1881 anderweitig zu vernehmen. Nähertet 1. Etage links.

Turmerstraße Nr. 5

zu vermieten per 1. Oct. die kleine Hölle

der 2. Etage. Nähertet in der 2. Etage.

Wohnung Nr. 23, 3. Etage, Etagg. 5. hützige Zimmer und reiche Gebühren. Räume mit

Gewissheit am 1. Oktober. Preis 800 M.

Eine rechte 3. Etage, 5 St. m. 300,

freie Ausicht, Stichplatz 24 part. vorw.

Aufzehrung gehoben.

**Zu vermieten**

Zurmerstraße 9 per 1. Oktober die Hölle

der 4. Etage, 1 zwölft. zwölfte, Stichholz, 1. Zimmer, Küche, Keller, Doppelküche u. z.

Preis pro Raum 140 Thlr. Da erneut bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

**Zu vermieten**

ist eine Wohnung in 4. Etage West-

straße 54 für 458 M.

Dr. Andritschky, Schloßstraße 44.

Eine vierte Etage,

7 Stells. tapet. hellblau gemalte Zimmer, neue Zubeh., soll. einj. Soz. u. Wasser,

für Jähr. 600 M. zu vermieten werden.

Nähertet 1. Etage Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten 1. October 4. Etage, zwei

Wohnungen für 300 u. 350 M.

Brustestraße Nr. 6d. Julius Uhlmann.

Weltstr. 17, IV. ist ein Logis, 2 St. m. 800 M.

z. Gebühr per 1. October zu verm. Preis 350 M.

Gute Wohnung, hell u. geräum. Höhe Et. 335, st.

Da dem. ist an jedem Tag. Deutl. ver-

hältnishaber eine freie Wohnung sofort u.

einfachste zum 1. October. Nähertet

Thomaskirchstr. Nr. 10, 1. Et.

Zu vermieten 1. October 4. Etage, zwei

Wohnungen für 300 u. 350 M.

Brustestraße Nr. 6d. Julius Uhlmann.

Weltstr. 17, IV. ist ein Logis, 2 St. m. 800 M.

z. Gebühr per 1. October zu verm. Preis 350 M.

Gute Wohnung, hell u. geräum. Höhe Et. 335, st.

Da dem. ist an jedem Tag. Deutl. ver-

hältnishaber eine freie Wohnung sofort u.

einfachste zum 1. October. Nähertet

Thomaskirchstr. Nr. 10, 1. Et.

Zu vermieten 1. October 4. Etage, zwei

Wohnungen für 300 u. 350 M.

Brustestraße Nr. 6d. Julius Uhlmann.

Weltstr. 17, IV. ist ein Logis, 2 St. m. 800 M.

z. Gebühr per 1. October zu verm. Preis 350 M.

Gute Wohnung, hell u. geräum. Höhe Et. 335, st.

Da dem. ist an jedem Tag. Deutl. ver-

hältnishaber eine freie Wohnung sofort u.

einfachste zum 1. October. Nähertet

Thomaskirchstr. Nr. 10, 1. Et.

Zu vermieten 1. October 4. Etage, zwei

Wohnungen für 300 u. 350 M.

Brustestraße Nr. 6d. Julius Uhlmann.

Weltstr. 17, IV. ist ein Logis, 2 St. m. 800 M.

z. Gebühr per 1. October zu verm. Preis 350 M.

Gute Wohnung, hell u. geräum. Höhe Et. 335, st.

Da dem. ist an jedem Tag. Deutl. ver-

hältnishaber eine freie Wohnung sofort u.

einfachste zum 1. October. Nähertet

Thomaskirchstr. Nr. 10, 1. Et.

Zu vermieten 1. October 4. Etage, zwei

Wohnungen für 300 u. 350 M.

Brustestraße Nr. 6d. Julius Uhlmann.

Weltstr. 17, IV. ist ein Logis, 2 St. m. 800 M.

z. Gebühr per 1. October zu verm. Preis 350 M.

Gute Wohnung, hell u. geräum. Höhe Et. 335, st.

Da dem. ist an jedem Tag. Deutl. ver-

hältnishaber eine freie Wohnung sofort u.

einfachste zum 1. October. Nähertet

Thomaskirchstr. Nr. 10, 1. Et.

Zu vermieten 1. October 4. Etage, zwei

Wohnungen für 300 u. 350 M.

Brustestraße Nr. 6d. Julius Uhlmann.

Weltstr. 17, IV. ist ein Logis, 2 St. m. 800 M.

z. Gebühr per 1. October zu verm. Preis 350 M.

Gute Wohnung, hell u. geräum. Höhe Et. 335, st.

Da dem. ist an jedem Tag. Deutl. ver-

hältnishaber eine freie Wohnung sofort u.

einfachste zum 1. October. Nähertet

Thomaskirchstr. Nr. 10, 1. Et.

Zu vermieten 1. October 4. Etage, zwei

Wohnungen für 300 u. 350 M.

Brustestraße Nr. 6d. Julius Uhlmann.

Weltstr. 17, IV. ist ein Logis, 2 St. m. 800 M.

z. Gebühr per 1. October zu verm. Preis 350 M.

Gute Wohnung, hell u. geräum. Höhe Et. 335, st.

Da dem. ist an jedem Tag. Deutl. ver-

hältnishaber eine freie Wohnung sofort u.

einfachste zum 1. October. Nähertet

Thomaskirchstr. Nr. 10, 1. Et.

Zu vermieten 1. October 4. Etage, zwei

Wohnungen für 300 u. 350 M.

Brustestraße Nr. 6d. Julius Uhlmann.

Weltstr. 17, IV. ist ein Logis, 2 St. m. 800 M.

z. Gebühr per 1. October zu verm. Preis 350 M.

Gute Wohnung, hell u. geräum. Höhe Et. 335, st.

Da dem. ist an jedem Tag. Deutl. ver-

hältnishaber eine freie Wohnung sofort u.

einfachste zum 1. October. Nähertet

Thomaskirchstr. Nr. 10, 1. Et.

Zu vermieten 1. October 4. Etage, zwei

Wohnungen für 300 u. 350 M.

Brustestraße Nr. 6d. Julius Uhlmann.

Weltstr. 17, IV. ist ein Logis, 2 St. m. 800 M.

z. Gebühr per 1. October zu verm. Preis 350 M.

Gute Wohnung, hell u. geräum. Höhe Et. 335, st.

Da dem. ist an jedem Tag. Deutl. ver-

hältnishaber eine freie Wohnung sofort u.

einfachste zum 1. October. Nähertet

Thomaskirchstr. Nr. 10, 1. Et.

Zu vermieten 1. October 4. Etage, zwei

Wohnungen für 300 u. 350 M.

Brustestraße Nr. 6d. Julius Uhlmann.

Weltstr. 17, IV. ist ein Logis, 2 St. m. 800 M.

z. Gebühr per 1. October zu verm. Preis 350 M.

Gute Wohnung, hell u. geräum. Höhe Et. 335, st.

Da dem. ist an jedem Tag. Deutl. ver-

hältnishaber eine freie Wohnung sofort u.

einfachste zum 1. October. Nähertet

Thomaskirchstr. Nr. 10, 1. Et.

Zu vermieten 1. October 4. Etage, zwei

Wohnungen für 300 u. 350 M.

Brustestraße Nr. 6d. Julius Uhlmann.

Weltstr. 17, IV. ist ein Logis, 2 St. m. 800 M.

z. Gebühr per 1. October zu verm. Preis 350 M.

Gute Wohnung, hell u. geräum. Höhe Et. 335, st.

Da dem. ist an jedem Tag. Deutl. ver-

hältnishaber eine freie Wohnung sofort u.

einfachste zum 1. October. Nähertet

Thomaskirchstr. Nr. 10, 1. Et.

Zu vermieten 1. October 4. Etage, zwei

Wohnungen für 300 u. 350 M.

Brustestraße Nr. 6d. Julius Uhlmann.

Weltstr. 17, IV. ist ein Logis, 2 St. m. 800 M.

z. Gebühr per 1. October zu verm. Preis 350 M.

Gute Wohnung, hell

## Mühle

Heute  
Allerlei  
mit Cotechets od. Zunga.  
G. Schauke.

## Gohlis.

**Eutritzs — Helm.**  
Knecht gute und gewöhnliche Speisen.  
**"Schlachtfest."**  
Auf Verlangen Kesselwurst mit Gemüse mitte und Jamone  
**"Termin-Gose."**  
Morgen Stockfisch mit Schoten.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntags Mittwoch Frei-Concert und Klavier. H. Schlegel.

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest. Vier S. L. Treutler.

## Gohliser Börse.

Heute Schweinsknochen. J. G. Schöne.

Waldschlösschen, Gohlis. J. G. Schöne.

Heute gr. Stunde. A. Mohr, Tanz.

Drei Lilien. In Rundnitz empfohlen jeden Montag.

Allerlei mit Cotechets, Knecht oder Zunga.

Heute Schlachtfest empfiehlt zum Quartal Eichholzgasse Nr. 5 W. Müller.

Plenckner's Restaurant. Weißstraße Nr. 10 Heute Schlachtfest.

Richters Restaurant und Garten. Weißstraße Nr. 9. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest Petersstraße 16. G. Friedrich.

Speise-Halle. Goldringstraße 20, empfohlen. Mittwoch. Vort. 30.4.

Ein vorzügliches Mittagstisch, im Momenten in 1., 2., 3. und 4. Klasse, bestens mit Kostgasse Nr. 5, 1. Klasse.

G. F. Mittagstisch. Weißstraße 3, 1. Kl. r. Preis amittags 1. Kl. 1.20 p. r.

Private Mittagstisch-Bauweise der Tafel. 190 p. r.

Am Sonnabend, den 2. Juli, preislich 1—4 Uhr Nachmittag, fast nur meine Knecht.

Stadt mit Reichenbergschen abnehmen. Inhalt gegen 600 M. in 100, 20, 20 u. 2-Mark-Scheine. Ich ziehe dem einfachen Wiederholung 100 M. als Belohnung.

Abzugschein Polizei 250.

Verloren wurde am südlichen Ende der Weiberstraße, ein kleiner schöner Weberschrank mit blauen Schublade und folgendem Inhalt: 2 Gebrauchsdecke, 2 Blumenschale, 2 Blumengeschenk, 1 Kerzenstiel, u. eine Wärme auf der Rückseite, 1 Obstschale. Der ehem. Kinde wird gebeten, dasselbe gegen Dant u. Belohnung abzugeben. Weitere Anzeige erhalten werden kann.

(Gingelnd.)

Im Weberschrank von A. Hebbel, Weißstraße 10, fand man spätfliegende Kronen, Tische- und Küchenlampen aus Glas und Petroleum.

Belohnungs-Glaswaren u. Brenner. Neuer Gaskocher u. Gummidampfküche,

Waschschüssel, Badewannen, Aquarien, Tafelsiebe, Goldfische etc. etc.

**Eingesandt.**

Auf die Präsentation des Belohnungspieles und Material, sowie Artikel zu Weberschen Arbeitern (bei Carl Kautzsch, Weimarer 41 zu haben) wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und zu dem wärmsten Dank des wir uns aufdrückende Freude hierdurch Ausdruck geben.

Die reichen Gaben, welche uns wieder zugesandt sind, verpflichten und



amlich kann, wenigstens einigermaßen davon Nutzen zu nehmen und vornehmlich auf Ausbeuttheine mit ihrem so lange unverzweigten grünen Laub zu rechnen. Nicht nur in Berlin, sondern auch an den übrigen Plätzen findet seit einigen Tagen ungewöhnliche Klimm-Wachstum statt und es gewinnt den Eindruck, als ob die Erzeugung durch längere Zeit sich fortsetzen vermögen werde.

\* — Serbische Bakterien. Nach einer Belgrader Mitteilung der „P. G.“ hat die Unions generale beschlossen, mit dem Bau der serbischen Bahnen unverzöglich, und zwar in eigner Regie, zu beginnen, da die Verhandlungen mit den verschiedenen Bau-Unternehmungen zu keiner Einigung gebracht haben.

\* — Magdeburger Poste. Die Abfertigung des Treibholz ist, wie „Der Courier“ meint, nun endlich für den 6. Juli angekündigt worden.

\* — Die Ausfuhr von Baumwolle aus den Vereinigten Staaten Nordamerikas nach England, Frankreich, Deutschland, Belgien und den übrigen Ländern betrug während der Jahre 1850, 1851, 1852, 1853 und 1854 nach dem Deutschen Handelsregister: 1850: gesammt 615,381.004 Wt. (nach Deutschland 35,059 Wt.); 1851: jahresweise 167,686.338 Wt. (nach Deutschland 66,072.586 Wt.); 1852: gesammt 306,688.000 Wt. (nach Deutschland 86,775.860 Wt.); 1853: 1.622.001.114 Wt. (nach Deutschland 154,282.064 Wt.).

\* — Das vielseitige Vorkommen von Teichinen im amerikanischen Schneeweißfisch und das daraus resultierende Interesse der Einwohner in manchen Staaten die die Regierung der Vereinigten Staaten veranlaßt, dieser Fische näher zu treten. Sie legt jetzt vor das Gesetz eine Untersuchung in einer Broschüre vor und will daraus zu ersehen, daß das Ergebnis der Untersuchungen in Amerika ebenso speziell in Deutschland und mit einem Schneeweißfisch gemacht sehr ähnelt, nämlich in Gunsten des amerikanischen Teichinen. Die Wissenschaftler der Fische von Teichinen sind außerordentlich gering und trotz dieser Besonderheit in Amerika besserer Fisch der Schneeweißfisch und dessen Ausbildung. Ein großer Schneeweißfisch bei Westport, Chicago und Cincinnati und unter der Bezeichnung, die sich noch garnicht nur von Schneeweißfisch unterscheidet, sind die Erzeugungen an Teichinen außerordentlich, auf 40.000 Todesfälle können jetzt 2 durch diese. Auch die Erziehung des Fisches ist eine ganz vorsichtige, die Sorgfaltigkeit der Unternehmungen, die Reinheit, die Empfehlung, Alles geschieht nach den besten Regeln und mit großer Sorgfalt.

### Agl. Amtsgericht Leipzig.

Gedrucktes Register.

Eingetragen am 1. Juli:

Der Buchdrucker Herr Carl August Hermann Seegeren hier als Wittenbauer der hiesigen Firma H. Härtel. — Der Übergang der hiesigen Firma Bernhard Wittenbauer (und R. Wittenbauer) aus Hirschfeld nach Erfurt hier. — Der Kunstmaler August Schmid als Procurist der hiesigen Firma Brüder & Märklin. — Firma Gubert & Co. in Leipzig (Blausteinstraße Nr. 14), als deren Inhaber der Kaufmann Herr Julius Carl Friederich Gubert hier und eine Commanditistin und als Procurist Herr Georg Gubert hier. — Das Geschäft der hiesigen Firmen Robert G. — Gubert & Co. — Robert Reichard. — Walpurgis Coop.

### Verlosungen.

\* — Wette bei in der 10. Sitzung am 23. Juni 1851 ausgelost, auf 4 Proc. durchgeführte, bestimmt 5 Proc. Staats-Gesellschaften-Gesellschaften nach Jahre 1851 Seite I a 1000 Thaler = 1800 Mark Capital. Nr. 310 338 346 356 363 388 398 408 416 423 425 700 706 200 615 944 3410 730 737 4195 158 177 312 493 611 693 840 909 5056 359 493 755 969 977 6174 556 612 708 601 7162 357 449 715 991 8177 601 625 926 9278 657 709 906 976 10113 442 664 728 888 11207 500 906. Seite II a 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 813 945 2113 158 229 302 400 429 426 540 614 304 310 156 159 201 319 567 757 772 776 915 917 965 4247 343 417 759 5061 100 130 233 307 407 459 500 667 792 6026 046 065 645 578 7034 057 169 266 361 487 669 819 926 926 579 10258 908 11061 043 483 493 524 734 754 12304 164 199 405 547 13075 413 427 556 670 14380 404 15130 452 612 730 12601 189 183 623 736 10202 084 132 166 499 561 731 743 765 602 934 18022 211 664 10947 050 089 096 123 183 222 309 407 446 468 554 600 672 775 867 887 898 997 2 0000 000. Seite III a 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 310 338 346 356 363 388 398 408 416 423 425 700 706 200 615 944 3410 730 737 4195 158 177 312 493 611 693 840 909 5056 359 493 755 969 977 6174 556 612 708 601 7162 357 449 715 991 8177 601 625 926 9278 657 709 906 976 10113 442 664 728 888 11207 500 906. Seite IV a 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 813 945 2113 158 229 302 400 429 426 540 614 304 310 156 159 201 319 567 757 772 776 915 917 965 4247 343 417 759 5061 100 130 233 307 407 459 500 667 792 6026 046 065 645 578 7034 057 169 266 361 487 669 819 926 926 579 10258 908 11061 043 483 493 524 734 754 12304 164 199 405 547 13075 413 427 556 670 14380 404 15130 452 612 730 12601 189 183 623 736 10202 084 132 166 499 561 731 743 765 602 934 18022 211 664 10947 050 089 096 123 183 222 309 407 446 468 554 600 672 775 867 887 898 997 2 0000 000. Seite V a 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 310 338 346 356 363 388 398 408 416 423 425 700 706 200 615 944 3410 730 737 4195 158 177 312 493 611 693 840 909 5056 359 493 755 969 977 6174 556 612 708 601 7162 357 449 715 991 8177 601 625 926 9278 657 709 906 976 10113 442 664 728 888 11207 500 906. Seite VI a 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 310 338 346 356 363 388 398 408 416 423 425 700 706 200 615 944 3410 730 737 4195 158 177 312 493 611 693 840 909 5056 359 493 755 969 977 6174 556 612 708 601 7162 357 449 715 991 8177 601 625 926 9278 657 709 906 976 10113 442 664 728 888 11207 500 906. Seite VII a 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 310 338 346 356 363 388 398 408 416 423 425 700 706 200 615 944 3410 730 737 4195 158 177 312 493 611 693 840 909 5056 359 493 755 969 977 6174 556 612 708 601 7162 357 449 715 991 8177 601 625 926 9278 657 709 906 976 10113 442 664 728 888 11207 500 906. Seite VIII a 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 310 338 346 356 363 388 398 408 416 423 425 700 706 200 615 944 3410 730 737 4195 158 177 312 493 611 693 840 909 5056 359 493 755 969 977 6174 556 612 708 601 7162 357 449 715 991 8177 601 625 926 9278 657 709 906 976 10113 442 664 728 888 11207 500 906. Seite IX a 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 310 338 346 356 363 388 398 408 416 423 425 700 706 200 615 944 3410 730 737 4195 158 177 312 493 611 693 840 909 5056 359 493 755 969 977 6174 556 612 708 601 7162 357 449 715 991 8177 601 625 926 9278 657 709 906 976 10113 442 664 728 888 11207 500 906. Seite X a 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 310 338 346 356 363 388 398 408 416 423 425 700 706 200 615 944 3410 730 737 4195 158 177 312 493 611 693 840 909 5056 359 493 755 969 977 6174 556 612 708 601 7162 357 449 715 991 8177 601 625 926 9278 657 709 906 976 10113 442 664 728 888 11207 500 906. Seite XI a 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 310 338 346 356 363 388 398 408 416 423 425 700 706 200 615 944 3410 730 737 4195 158 177 312 493 611 693 840 909 5056 359 493 755 969 977 6174 556 612 708 601 7162 357 449 715 991 8177 601 625 926 9278 657 709 906 976 10113 442 664 728 888 11207 500 906. Seite XII a 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 310 338 346 356 363 388 398 408 416 423 425 700 706 200 615 944 3410 730 737 4195 158 177 312 493 611 693 840 909 5056 359 493 755 969 977 6174 556 612 708 601 7162 357 449 715 991 8177 601 625 926 9278 657 709 906 976 10113 442 664 728 888 11207 500 906. Seite XIII a 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 310 338 346 356 363 388 398 408 416 423 425 700 706 200 615 944 3410 730 737 4195 158 177 312 493 611 693 840 909 5056 359 493 755 969 977 6174 556 612 708 601 7162 357 449 715 991 8177 601 625 926 9278 657 709 906 976 10113 442 664 728 888 11207 500 906. Seite XIV a 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 310 338 346 356 363 388 398 408 416 423 425 700 706 200 615 944 3410 730 737 4195 158 177 312 493 611 693 840 909 5056 359 493 755 969 977 6174 556 612 708 601 7162 357 449 715 991 8177 601 625 926 9278 657 709 906 976 10113 442 664 728 888 11207 500 906. Seite XV a 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 310 338 346 356 363 388 398 408 416 423 425 700 706 200 615 944 3410 730 737 4195 158 177 312 493 611 693 840 909 5056 359 493 755 969 977 6174 556 612 708 601 7162 357 449 715 991 8177 601 625 926 9278 657 709 906 976 10113 442 664 728 888 11207 500 906. Seite XVI a 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 310 338 346 356 363 388 398 408 416 423 425 700 706 200 615 944 3410 730 737 4195 158 177 312 493 611 693 840 909 5056 359 493 755 969 977 6174 556 612 708 601 7162 357 449 715 991 8177 601 625 926 9278 657 709 906 976 10113 442 664 728 888 11207 500 906. Seite XVII a 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 310 338 346 356 363 388 398 408 416 423 425 700 706 200 615 944 3410 730 737 4195 158 177 312 493 611 693 840 909 5056 359 493 755 969 977 6174 556 612 708 601 7162 357 449 715 991 8177 601 625 926 9278 657 709 906 976 10113 442 664 728 888 11207 500 906. Seite XVIII a 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 310 338 346 356 363 388 398 408 416 423 425 700 706 200 615 944 3410 730 737 4195 158 177 312 493 611 693 840 909 5056 359 493 755 969 977 6174 556 612 708 601 7162 357 449 715 991 8177 601 625 926 9278 657 709 906 976 10113 442 664 728 888 11207 500 906. Seite XVIX a 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 310 338 346 356 363 388 398 408 416 423 425 700 706 200 615 944 3410 730 737 4195 158 177 312 493 611 693 840 909 5056 359 493 755 969 977 6174 556 612 708 601 7162 357 449 715 991 8177 601 625 926 9278 657 709 906 976 10113 442 664 728 888 11207 500 906. Seite XX a 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 310 338 346 356 363 388 398 408 416 423 425 700 706 200 615 944 3410 730 737 4195 158 177 312 493 611 693 840 909 5056 359 493 755 969 977 6174 556 612 708 601 7162 357 449 715 991 8177 601 625 926 9278 657 709 906 976 10113 442 664 728 888 11207 500 906. Seite XXI a 100 Thaler = 300 Mark Capital. Nr. 310 338 346 356 363 388 398 408 416 423 425 700 706 200 615 944 3410 730 737 4195 158 177 312 493 611 693 840 909 5056 359 493 755 969 977 6174 556 612 708 601 7162 357 449 715 991 8177 601 625 926 9278 657 709 906 976 10113 442 664 728 888 11207 500 906. Seite XXII a 100 Thaler = 300